

Haushaltsrede FREIE WÄHLER vom 27.02.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ernst,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Haßmersheimer, Hochhäuser und Neckarmühlbacher,

die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt durch die Corona-Krise. Sie hat uns allen außergewöhnliche Belastungen auferlegt in einem Ausmaß, wie es die allermeisten von uns in den letzten 70 Jahren nicht erlebt hatten und es sich nicht vorstellen konnten. Wir alle hatten gehofft, allmählich zur Normalität zurückkehren zu können. Wir alle hatten uns getäuscht: Am 24.02.2022 eröffnete Putins Russland einen Angriffskrieg gegen sein Nachbarland Ukraine – ein Krieg, den niemand in dieser Form in Europa für möglich gehalten hätte.

Ähnlich wie bei Corona zeigt uns dieser Krieg schonungslos schwere Defizite und Versäumnisse in unserem Land auf: Allen voran die große Abhängigkeit von einem Energielieferanten. Die Angst um die Sicherheit der Energieversorgung, gestörte Lieferketten und -engpässe sowie steigende Preise bestimmen seitdem den Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger. Die stark gestiegenen Energiepreise stellen insbesondere unsere Wirtschaft, die sich noch von den Folgen der Corona-Pandemie erholen muss, aber auch unsere Gemeinde vor große Herausforderungen – ohne hier die Sorgen und Nöte der privaten Haushalte kleinreden zu wollen. Neben Inflation, steigenden Energiekosten oder der Unterbringung von Flüchtlingen werden die Kommunen aber auch durch immer mehr Aufgaben wie die Ganztags schulbetreuung oder §2 Umsatzsteuergesetz belastet.

Hinzu kommen bei unserer Heimatgemeinde die vielen – trotz Warnung der Gemeindeprüfungsanstalt – unter dem Amtsvorgänger angefangenen und, wie es von unserem Landrat Dr. Brötel bei der Amtseinführung von unserem Bürgermeister Ernst so treffend formuliert wurde, nicht zu Ende gedachten Projekte, die nun geordnet abgearbeitet werden müssen.

Aufgrund einer Intervention der Kommunalaufsicht konnten nicht alle vorgesehenen Projekte im Haushaltsplan abgebildet werden. Es musste, wie bereits 2020 von uns angeregt, eine Priorisierung vorgenommen werden. Auch wenn diese Umplanung, wie von Bürgermeister Ernst in seiner Haushaltsrede skizziert, äußerst kurzfristig erfolgen musste, würden wir uns wünschen, dass solch millionenschwere Verschiebungen von Projekten zukünftig in Abstimmung mit dem Hauptorgan der Gemeinde erfolgen!

Nachfolgend möchten wir nun auf die wichtigsten und finanziell relevantesten Projekte in unserem Haushalt eingehen. Beginnen wir bei den Kleinsten.

Schaffung von Kindergartenplätzen

Nachdem bereits seit mehreren Jahren in Haßmersheim massiv Kindergartenplätze fehlen, konnten letzten Herbst als Übergangslösung jeweils zwei Krippen- und Kindergartengruppen in Containern untergebracht werden, bis eine dauerhafte Lösung realisiert werden kann. Im nächsten Tagesordnungspunkt soll nun der Bau einer neuen 6-gruppigen Kindertagesstätte in Modelbauweise auf den Weg gebracht werden, die bis zum Kindergartenjahr 2024/2025

bezugsfertig sein soll. Hoffentlich kann dieser ambitionierte Zeitplan umgesetzt werden. Leider wurde es in den letzten Jahren versäumt, sich rechtzeitig um die Schaffung von dringend benötigten Betreuungsplätzen zu kümmern, so dass wir nun bei diesem Millionenprojekt unter enormen Zeitdruck stehen. Für den Kindergartenneubau sind für dieses Jahr 0,5 Mio. €, für das nächste Jahr 4,8 Mio. € im Haushalt eingeplant.

Aber auch in Hochhausen herrscht dringender Handlungsbedarf. Das Kindergartengebäude „Im Wingert“ ist baufällig. Die Außengruppe im „Alten Schulhaus“ hat nur ein sehr kleines Außengelände. Um jedoch unseren Haushalt zu entlasten, aber auch aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen in der Verwaltung, wurden die notwendigen Investitionen in die Kinderbetreuung in Hochhausen geschoben, so dass sie nicht in der mittelfristigen Finanzplanung bis einschließlich 2026 erscheinen. Inwiefern die Kindergartengebäude in Hochhausen in den nächsten Jahren im derzeitigen Zustand belassen werden können, muss sich zeigen. Nennenswerte Gelder für Sanierungsmaßnahmen sind im Haushalt jedenfalls nicht vorgesehen.

Bei all diesen Problemen können wir froh sein, dass wir in Haßmersheim die katholische Kirche als starken Partner bei der Kinderbetreuung haben, die uns bei der gemeindlichen Pflichtaufgabe „Kinderbetreuung“ unterstützt.

Abwasserreinigung – Anschluss an die Kläranlage des Abwasserzweckverbands in Obrigheim

Nachdem die Kläranlage in Haßmersheim bereits seit einigen Jahren ihre Kapazitätsgrenze erreicht bzw. überschritten hat und die wasserrechtliche Genehmigung ausläuft, beschäftigt uns unsere zukünftige Abwasserbeseitigung schon seit mehreren Jahren. Inzwischen laufen die Arbeiten für den Anschluss an die Kläranlage des Abwasserzweckverbands in Obrigheim. Die Abwasserreinigung an nur einem Standort ist effizienter und kostengünstiger möglich. Auch können zukünftige höhere Anforderungen an die Abwasserreinigung leichter umgesetzt werden. Die Arbeiten sind zeitlich und finanziell im Plan. Lediglich bei der Unterquerung des Neckars hat der Bohrer nicht ganz die Kurve bekommen und ist auf dem Sportplatz in Neckarzimmern gelandet. Zum Glück lässt sich dieses Malheur beheben. Bis Ende des Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und unser Abwasser nach Obrigheim fließen. Dieses Jahr sind für diese Maßnahme ca. 3,4 Mio. € eingeplant, davon ca. 1,8 Mio. € Fördergelder.

Dorfplatz/ Wohnumfeldmaßnahme Hochhausen

Nachdem in Hochhausen im letzten Jahr, nach einem zunächst schleppenden Beginn, der neue Dorf- und Festplatz inklusive kleinem Spielplatz mit Sitzbänken eingeweiht wurde, soll dieses Projekt nun mit reduziertem Umfang abgeschlossen werden. Unter anderem aus Zeit- und Kostengründen wird auf die Schaffung eines zweiten Platzes verzichtet. In diesem Jahr sind noch die Erneuerung des Abwasserkanals bzw. der Wasserleitung sowie die Straßensanierung vorgesehen. Für das Jahr 2023 sind für diese Maßnahme ca. 1,3 Mio. € im Haushalt eingepreist, davon sind ca. 178.000 € Fördergelder.

Feuerwehr

Unsere ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute decken eine wesentliche Aufgabe für das Gemeinwohl ab. Hierfür Herzlichen Dank! Umso wichtiger ist es, dass unsere Feuerwehr adäquat ausgerüstet ist. Nachdem in den letzten Jahren ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 und, auch um den zweiten Rettungsweg für die beiden neu errichteten Gebäude des Familienheims sicherzustellen, eine Drehleiter beschafft wurden, muss auch im Jahr 2023 weiter in die Feuerwehr investiert werden. Neben ca. 180.000 € für die dringend benötigte Ersatzbeschaffung des Gerätewagen Logistik GW-L2 (das Vorgängerfahrzeug, der 30 Jahre alte Schlauchwagen SW-1000 musste bereits ausgemustert werden) sind für dieses Jahr weitere 150.000 € für die Anschaffung eines Mehrzweckboots im Haushalt eingeplant. Die Anschaffung des Mehrzweckboots hat sich Ende letzten Jahres überraschend ergeben, da ein Boot einerseits ohnehin benötigt wird. Andererseits besteht nur jetzt die Möglichkeit, für dieses Boot eine überdurchschnittlich hohe Förderung von knapp 100.000 € zu erhalten. Außerdem muss dieses Jahr dringend die Aktualisierung des Feuerwehrbedarfsplans angegangen werden.

Als weitere millionenschwere Projekte sind in der Finanzplanung für die nächsten Jahre noch knapp 11 Mio. € für eine Kompletterschließung des Gewerbegebiets „Am Unteren Auweg II“ sowie die Ortsrandentlastungsstraße aufgeführt. Vor einer möglichen Realisierung müssen jedoch noch die bereits von Bürgermeister Ernst angesprochenen Hürden genommen sowie der Bedarf einer Kompletterschließung geklärt werden.

Neben diesen Projekten belasten auch noch die Folgekosten von „Nord III“ unseren Haushalt. So müssen in den nächsten beiden Jahren, nachdem der Großteil der Bauplätze bereits verkauft ist, noch knapp 3,7 Mio. € für die Erschließung von „Nord III“ an den Erschließungsträger bezahlt werden. Dies war eine fragwürdige Verschiebung unserer Schulden in die Zukunft, die unsere Handlungsfähigkeit entsprechend eingeschränkt. Außerdem müssen die Eingriffe in Natur und Landschaft infolge der Bebauungspläne „Nord III“ und „Am Unteren Auweg II“ durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden. Durch die Renaturierung des Mühlbachs in Neckarmühlbach bzw. des Talbachs in Hochhausen müssen sogenannte „Ökopunkte“ erwirtschaftet werden. Für diese beiden Renaturierungsprojekte sind in den nächsten beiden Jahren über 1,2 Mio. € im Haushalt eingestellt.

Es freut uns außerordentlich, dass die seit Jahren angekündigte und von uns mehrfach angeregte Überarbeitung der Vereinsförderung trotz aller Haushaltsprobleme dieses Jahr, wie von Bürgermeister Ernst in seiner Haushaltsrede angekündigt, angegangen werden soll. Infolge der Corona-Pandemie war in den letzten Jahren das Vereinsleben stark eingeschränkt. Die Vereine übernehmen wichtige Tätigkeiten für die Dorfgemeinschaft, wie zum Beispiel die Jugendarbeit oder Sozialkontakte. Unsere vielseitige und reichhaltige Vereinslandschaft sorgt für ein reges und wertvolles Dorfleben, das das Leben hier in unserer Gemeinde lebens- und

liebenswert macht. Daher von dieser Stelle einen ganz besonderen Dank an alle in unseren Vereinen und Organisationen ehrenamtlich Tätigen.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen von insgesamt ca. 10,3 Mio. € vorgesehen, für das Jahr 2024 sogar ca. 12,6 Mio. €. Diese für eine Gemeinde wie Haßmersheim hohen Investitionen sind den vielen angefangenen Projekten geschuldet, die in den letzten Jahren trotz Warnung der Gemeindeprüfungsanstalt angestoßen wurden.

Eigentlich müsste der Ergebnishaushalt wegen den geplanten Investitionen durch erwirtschaftete Überschüsse seinen Teil zur Finanzierung dieser Ausgaben beitragen. Unser Ergebnishaushalt ist jedoch mit knapp 900.000 € negativ. Hier herrscht dringender Handlungsbedarf. Unser Kämmerer Herr Salen mahnt zurecht, dass es uns durch Verbesserung sowohl der Ertrags- als auch der Aufwandsseite gelingen muss, wieder einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzuweisen. Dies kann jedoch zu schmerzlichen Einschnitten wie höheren Gebühren und Steuern sowie zur Reduzierung von Leistungen führen.

Ebenso ist es bedenklich, dass wir in diesem Jahr mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von über 2,0 Mio. € rechnen müssen. Auch für das Jahr 2024 wird ein negatives ordentliches Ergebnis von knapp 1,5 Mio. € prognostiziert. Wir leben folglich von der Substanz.

Da die aktuell vorhandene Liquidität zur Finanzierung der Vielzahl der Projekte nicht ausreicht, muss ein beträchtlicher Teil der Investitionen über Kredite finanziert werden. Aktuell ist, entgegen unserer bisherigen Finanzplanung, aufgrund der verzögerten Umsetzung der Projekte unsere Verschuldung zwar quasi Null, werden die Projekte jedoch, wie im Haushaltsplan vorgesehen, umgesetzt, ist für dieses Jahr eine Kreditaufnahme von 6,35 Mio. € und für das nächste Jahr von weiteren 5,60 Mio. € erforderlich. Unsere pro Kopf Verschuldung würde auf über 2.000 €/EW steigen. Damit wären wir, bei aktuell steigenden Zinsen, eine der am höchsten verschuldeten Gemeinden im ganzen Neckar-Odenwald-Kreis.

Es muss sich zeigen, ob alle Projekte tatsächlich in dieser Form und in diesem Zeitplan umgesetzt werden können oder ob weiter priorisiert werden muss. Es sollte zukünftig ohnehin unser Ziel sein, dass nur das im Haushalt abgebildet wird, was tatsächlich realistisch umgesetzt werden kann, so dass es nicht, wie in den letzten Jahren üblich, zu Abweichungen in Millionenhöhe zwischen geplantem und tatsächlichem Haushaltsvollzug kommt, weil die Vielzahl der Projekte nur verzögert abgearbeitet werden kann.

Wir hoffen, dass es uns zusammen mit unserem verwaltungserfahrenen Bürgermeister Ernst auf der Kommandobrücke und seiner Mannschaft gelingt, die vielen Projekte geordnet abzuarbeiten, die zahlreichen drohenden Untiefen zu umschiffen und das „Gemeineschiff“ wieder auf Kurs zu bringen. ***Daher stimmen die Freien Wähler der gut aufgearbeiteten und strukturierten Haushaltsvorlage 2023 unseres Kämmerers Herrn Salen zu! Unsere Zustimmung zum Gesamthaushalt bedeutet allerdings nicht, dass wir jedem Einzelposten vorbehaltlos zustimmen werden. Vielmehr muss jede Investition vor ihrer Umsetzung auf den Prüfstand gestellt werden.***

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Ernst, unseren Amtsleitern Frau Retzbach, Frau Skiba, Herr Salen und Herr Schmitt mit ihren Teams sowie

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindergärten und des Bauhofs bedanken. Des Weiteren möchten wir allen danken, die sich in irgendeiner Weise für unsere Heimatgemeinde engagieren.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Freien Wähler

Tanja Welker, Christian Dorn, Oliver Frey, Marco Peter, Matthias Schumacher und Johannes Höfer (Fraktionsvorsitzender)